Elim-Blick **2025/2**

Die Hauszeitung

beachtet und geachtet
SENIORENSTIFT ELIM

Monatsandacht
Gedicht
Was gab es?
Über den Wolken
Eingezogen
Neue Mitarbeiter
Jubiläum
Von uns gegangen
Gedicht
Ein bisschen Spaß muss sein
Gegen die Langeweile
Eine Bitte für das Sommerfest

Öffnungszeiten der Verwaltung:

Montag:	08:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Dienstag:	08:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Mittwoch:	08:00 Uhr bis 13:30 Uhr
Donnerstag:	08:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Freitag:	08:00 Uhr bis 13:30 Uhr

Monatsandacht April 2025

„Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?“ Lk 24,32 (L)

Genau zwölfmal brennt es im Neuen Testament: Lampen und Lichter brennen (Mt 5,15; Lk 12,35; Joh 5,35), außerdem Unkraut (Mt 13,40) und verdorrte Reben (Joh 15,6). Es brennen Fackeln (Offb 4,5) und Berge (Hebr 12,18; Offb 8,8), ein großer Stern (Offb 8,10), und nicht zuletzt der feurige Pfuhl (Offb 19,20; 21,8) am Ende der Johannesoffenbarung. Aber nur einmal im Neuen Testament brennen Herzen. Eben hier, an dieser Stelle. Es sind die Herzen der Emmausjünger. Sie waren mit Jesus auf dem Weg, ohne ihn zu erkennen. Dann bricht er zu Tisch das Brot, und als sie das sehen, erkennen sie ihn. Danach verschwindet Jesus vor ihren Augen. „Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete?“ Was also hat ihre Herzen in Brand gesetzt? Das Reden mit Jesus, und Jesus, der

ihnen die Bibeltexte ausgelegt und erklärt hat: „Und er fing an bei Mose und allen Propheten und legte ihnen aus, was in allen Schriften von ihm gesagt war.“ (Lk 24,27) Es überrascht mich, dass ausgerechnet hier, und nur hier im Neuen Testament von brennenden Herzen die Rede ist. An anderer Stelle hätte ich eher damit gerechnet. Zum Beispiel an Pfingsten, als den Jüngerinnen und Jüngern „Zungen, zerteilt und wie von Feuer“ (Apg 2,3) erscheinen und sie vom Heiligen Geist erfüllt werden. Aber: Es ist hier nicht Feuer vom Himmel, das Herzen in Brand setzt, sondern das Gespräch mit dem Herrn und die Begegnung mit der Schrift. Und das, so verstehe ich den Monatsspruch, gilt auch heute. Das Gespräch mit Jesus, dem Auferstandenen, und die Begegnung mit der Heiligen Schrift, das sind auch heute die Kräfte, die aus Herzen brennende Herzen machen. Dabei ist das Bild vom brennenden Herz ein durch und durch positives. Deutlich wird das durch die beiden anderen Herzen in unmittelbarer textlicher Nachbarschaft: das träge Herz in Vers 25 und das erschrockene Herz in

Vers 38. Auch diese Zustände des Herzens gehören zum Weg des Lebens, damals und heute. Doch es gibt Hoffnung und eine gute Nachricht für beide Herzen: Da ist ein Brennen, das träge Herzen in Bewegung bringt und erschrockenen Herzen wohltut. Es ist ein Brennen, das Herzen nicht verbrennt, sondern bewegt und beruhigt zugleich. Schon Mose erlebte dass in seinem Gespräch mit Gott; ein Feuer, das brannte, aber nicht verzehrte (2. Mose 3,2-6). Ist es dieses Feuer, das im Gespräch mit Jesus und durch seine Auslegung der Schrift („Er fing an bei Mose …“!) auf die Herzen der beiden Jünger übergreift? Wie dem auch sei: Das Feuer des Gesprächs mit Jesus Christus und der Begegnung mit der Heiligen Schrift kann träge Herzen bewegen und erschrockene Herzen beruhigen – damals und heute. Gott sei Dank.

Pastor Dr. Maximilian Zimmermann, Professor für Systematische Theologie an der Theologischen Hochschule Elstal.

April! April!

Der weiß nicht, was er will.
Bald lacht der Himmel klar und rein,
Bald schau'n die Wolken düster drein,
Bald Regen und bald Sonnenschein!
Was sind mir das für Sachen,
Mit Weinen und mit Lachen
Ein solch' Gesaus' zu machen!
April! April!
Der weiß nicht, was er will.

O weh! O weh!
Nun kommt er gar mit Schnee!
Und schneit mir in den Blütenbaum,
In all den Frühlingswiegentraum!
Ganz greulich ist's, man glaubt es kaum:
Heut' Frost und gestern Hitze,
Heut' Reif und morgen Blitze;
Das sind so seine Witze.
O weh! O weh!
Nun kommt er gar mit Schnee!

Hurra! Hurra!

Der Frühling ist doch da!
Und treibt der raue Wintersmann
Auch seine Freund, den Nordwind, an
Und wehrt er sich, so gut er kann,
Es soll ihm nicht gelingen,
Denn alle Knospen springen,
Und alle Vöglein singen.
Hurra! Hurra!
Der Frühling ist doch da!

Heinrich Seidel

Winterfeste im Seniorenstift Elim

Vor einigen Jahren haben wir uns dazu entschlossen, anstelle einer Weihnachtsfeier ein Winterfest zu gestalten. Die Weihnachtszeit ist für viele eine stressige Zeit, da es viel zu erledigen gibt.

Ein Winterfest hingegen bietet eine entspannte Atmosphäre, in der sich Bewohner und Angehörige ohne zusätzlichen Feiertagsstress begegnen können.

An drei Nachmittagen wurde für jeden Wohnbereich eine eigene Feier organisiert, zu

der unsere Bewohner und ihre Angehörigen eingeladen waren.

Das Programm begann jeweils mit einer Begrüßung durch Einrichtungsleiter Herrn Krusemark, gefolgt von einer Andacht durch Pfarrer Lehnsdorf.

Vor der musikalischen Unterhaltung kamen alle in gemütlicher Runde bei Kaffee und leckerer Torte zusammen. Es wurde viel erzählt, gelacht und die gemeinsame Zeit genossen.

Anschließend sorgte an jedem Tag ein anderer Chor für musikalische Gestaltung.

- Freitag, den 07.02.2025: Kirchenchor Erndtebrück unter der Leitung von Herrn Helmut Krumm

- Samstag den, 08.02.2025: Männergesangverein „Erholung“ 1878 Schüllar-Wemlighausen unter der Leitung von Andre Braun

- Sonntag den, 10.02.2025: Frauenchor Bad Laasphe-Banfe unter der Leitung von Katja Kaiser

Zusätzlich begleitete unsere ehrenamtlich tätige hochgeschätzte Musikerin, Frau Höse, das gemeinsame Singen mit ihrem Schifferklavier, was für eine stimmungsvolle Atmosphäre sorgte.

Alle Anwesenden verbrachten wunderschöne gemeinsame Stunden. Wir danken herzlich allen, die zum Gelingen dieses besonderen Festes beigetragen haben.

Karneval im „Elim“

Bunt, laut und voller Lebensfreude, so feierte das Seniorenstift Elim den diesjährigen Karneval!

Bei leckerer Erdbeerbowle, fröhlicher Stimmung und vielen kreativen Verkleidungen war der Nachmittag ein voller Erfolg.
Für musikalische Unterhaltung sorgte Frau Höse, die mit bekannten Liedern zum Mitsingen und Schunkeln einlud.

Und als erst die Polonaise losging, lachten und klatschten alle Bewohner fröhlich im Takt mit.

Das war ein Tag voller guter Laune, schöner Begegnungen und ganz viel Herz!
So geht Karneval bei uns - **Helau und Alaaf!**

Nachtcafe`

Auf Wunsch unserer Bewohner wurde im Nachtcafe` ein Stück kulinarische Nostalgie lebendig. Es gab Toast Hawaii. Schon beim Zubereiten verbreitete sich der Duft von frisch gebackenem Toast, geschmolzenem Käse, saftigem Schinken und süßer Ananas im Raum – eine Kombination, die Erinnerungen weckte und für Vorfreude sorgte.

Mit viel Liebe angerichtet, wurden die goldbraun überbackenen Toasts serviert und fanden sofort großen Anklang. Es wurde gelächelt, geschmunzelt und angeregt erzählt. Der Toast Hawaii war nicht nur für den Gaumen, sondern auch eine kleine Reise in vergangene Zeiten. Ein gelungener Abend voller Geschmack und Gemeinschaft.

Bunte Schalen, große Freude

Mit viel Freude und Eifer wurde auch dieses Jahr das traditionelle Ostereierfärben im Elim gefeiert. Auf allen Wohnbereichen herrschte eine fröhliche Stimmung, während bunte Eier kunstvoll gestaltet wurden.

Besonders schön war die Unterstützung der Kita Oberndorf: Viele fleißige Kinder halfen tatkräftig mit und sorgten im großen Freiin-von-Saß-Saal für ein lebendiges Miteinander der Generationen.

Gemeinsam wurde gelacht, gefärbt und der Frühling willkommen geheißen. Wir erinnern uns gern an ein gelungenes Fest für Jung und Alt!

Osterzopf-Backen

Am Gründonnerstag wurde bei uns gebacken: Einige fleißige Helferinnen und Helfer machten sich ans Werk und formten aus dem vorbereiteten Teig liebevoll geflochtene Osterzöpfe. Der Teig wurde geknetet, sorgfältig geflochten und mit Eigelb bestrichen, damit die Zöpfe im Ofen schön goldbraun wurden.

Ein herrlicher Duft zog durchs Haus. Am Karfreitag war es dann so weit: Die frisch gebackenen Zöpfe wurden beim Frühstück genossen. Es war ein leckerer Start in den Feiertag und eine schöne Einstimmung auf das Osterwochenende.

Karfreitagsgottesdienst

Am Karfreitag um 15:00 Uhr versammelten sich unsere Bewohner im Freiin von Saß Saal zu einem feierlichen Gottesdienst mit Abendmahl. Herr Lehnsdorf hielt eine eindrucksvolle Andacht, in der er die Bedeutung von Opfer und Auferstehung Jesu Christi in den Mittelpunkt stellte. Seine Predigt regte zum Nachdenken an. Beim Abendmahl wurden Brot und Traubensaft gereicht als Zeichen für Leib und Blut unseres Retters. Diese symbolische Handlung erinnert uns an die tiefe Liebe und das Opfer Jesu. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Singteam Oberndorf begleitet, das mit passenden Liedern die feierliche Stimmung unterstrich.

Im Anschluss klang der Nachmittag in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen aus.

Osterfrühstück

Am Ostermontag wurden alle Bewohner mit einem festlichen Osterfrühstück verwöhnt. Das Küchenteam hatte liebevoll eine Vielzahl an Leckereien vorbereitet von frischem Lachs über Rührei bis hin zu einem Glas Sekt zum Anstoßen.

In geselliger Runde wurde gemeinsam gegessen, gelacht und der Frühlingsmorgen genossen. Der Sozialdienst und Herr Volkmar Rothhaupt trugen passend zur Jahreszeit Gedichte vor.
Bei schönen Gesprächen und heiterer Stimmung fand der Vormittag einen rundum gelungenen Ausklang.

Über den Wolken

Hoch hinaus ging es für Anja, Larissa, Bianca und Volkmar an einem sonnigen Nachmittag im März. Unser Bewohner Volkmar Rothhaupt hatte alles bis ins kleinste Detail organisiert. Da er uns schon letztes Jahr die Gutscheine (haben wir natürlich bezahlt) in Schameder besorgt hatte, nutzten wir natürlich gerne diese Gelegenheit. Larissa bestieg mit dem Piloten Felix Nölling einen Motorsegler. Anja, Bianca und Volkmar flogen mit Pilot Sven Sure in einer Cessna los. Nun ging es für 30 Minuten nach einem holprigen Start durch die Lüfte. Es wurden die Heimatorte abgeflogen und danach die Grenzen Wittgensteins. Da Volkmar selbst lange Jahre geflogen ist, kannte er sich bestens aus. Es war ein sehr schönes Erlebnis, welches wir auf jeden Fall wiederholen werden. Vielen Dank an Volkmar.

Larissa, Anja und Bianca

Eingezogen vom 01.02. - 30.04.2025

Frau Anna Knoche
Frau Helga Achenbach
Frau Edeldraud Schneider
Frau Gretel Wied
Frau Elvira Aderhold
Herr Friedhelm Gunkel
Frau Anna Ohrndorf
Frau Hildegard Bald
Frau Helene Braun

Neue Mitarbeiter vom 01.02.25 - 30.04.25

Frau Myriam Soualmia – Verwaltung

Frau Sonja Bernshausen – Hauswirtschaft

Frau Lea Kassandra Parayno – Freiwilliges Soziales Jahr

Frau Mariel Isabel Parayno - Freiwilliges Soziales Jahr

Herr Martin Wunderlich - Haustechnik

Ein Häschen tanzt im Morgentau.
Sein Schwänzchen blüht ganz still und blau.
Der Frühling küsst das weiche Fell, und alles
wirkt so leicht und hell.

Von uns gegangen

Verstorben vom
01.02.2025 - 30.04.2025

Frau Erika Hartmann
Frau Anneliese Rothenpieler
Frau Annemarie Schneider
Frau Ursula Kuhna
Frau Beate Luise Dickel
Frau Heimtraud Büttner
Frau Else Saßmannshausen
Herr Hans-Joachim Rehm

Ich lasse dich nicht fallen
und verlasse dich nicht.
Josua 1.5b.

„Der Frühling ist die schönste Zeit“

Der Frühling ist die schönste Zeit
Was kann wohl schöner sein?
Da grünt und blüht es weit und breit
Im goldnen Sonnenschein
Am Berghang schmilzt der letzte Schnee
Das Bächlein rauscht zu Tal,
Es grünt die Saat, es blinkt der See
Im Frühlingssonnenstrahl.
Die Lerchen singen überall
Die Amsel schlägt im Wald
Nun kommt die liebe Nachtigall
Und auch der Kuckuck bald.
Nun jauchzet alles weit und breit
Da stimmen froh wir ein:
Der Frühling ist die schönste Zeit!
Was kann wohl schöner sein?

Annette von Droste-Hülshoff

Wer zu Letzt lacht...

Susi zu ihrer Freundin Lara: «Wann hast du eigentlich Geburtstag? » Lara: «Am 3. Februar. » Susi: «Und welches Jahr? » Lara: «Jedes Jahr. »

Oma: «Iss deine Suppe, Fritz, sonst hole ich den bösen Wolf! » – Fritzchen: «Der frisst die auch nicht. »

«Was sind Sie von Beruf? » «Zauberkünstler. » «Zauberkünstler? » «Ja, ich zersäge Mädchen. » «Haben Sie auch Geschwister? » «Ja, zwei Halbschwestern. »

Schlagerrätsel

Welche Farbe hat das von Wencke Myhre besungene Gummiboot? a) bumsgelb b) penggrün c) knallrot

Welche Einschlafhilfe braucht Mimi jeden Abend? a) Einen Krimi b) Musik hören c) Fernsehen gucken

Woran denkt Fräulein Josephin als sie träumend vor ihrer Schreibmaschine sitzt? a) An das knallrote Kleid, dass sie sich Samstag kaufen möchte b) An den sonntäglichen Segelausflug mit Ihrem Süßen c) Daran, dass sie vergessen hat den Herd auszuschalten

Welches Wetterereignis lässt uns im Walzertakt wiegen? a) Regen b) Sonne c) Schnee

Wo küssten sich Jan und Antje zärtlich? a) Bei der Laterne b) Bei der uralten Mühle c) Vor dem Gasthaus

Lösung auf Seite 36

Buchstabensalat - Thema Frühling

- NESON
- BULEMN
- RFLEIUNGH
- BENLFEUING
- VLEOG
- GEIWZ
- NEKUCH
- GGZSPEATIRAN
- SKCECHNE
- GSMEEINRCTHT

Lösungen auf Seite 37

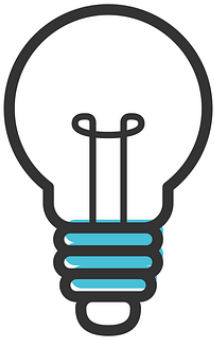
Schlagerrätsel – Lösungen

Welche Farbe hat das von Wencke Myhre besungene Gummiboot? c) knallrot (Lösung)

Welche Einschlafhilfe braucht Mimi jeden Abend? a) Einen Krimi (Lösung)

Woran denkt Fräulein Josephin als sie träumend vor ihrer Schreibmaschine sitzt? b) An den sonntäglichen Segelausflug mit Ihrem Süßen (Lösung)

Welches Wetterereignis lässt uns im Walzertakt wiegen? c) Schnee (Lösung)



Buchstabensalat – Lösungen

- **Sonne**
- **Blumen**
- **Fruehling**
- **Bienenflug**
- **Vogel**
- **Zweig**
- **Schnecke**
- **Schmetterling**

Liebe Angehörige, Betreuer, etc.,

für unser anstehendes Sommerfest am 13.09.2025 benötigen wir Ihre Hilfe. Das Sommerfest soll unter dem Motto „Ferienerlebnisse in der Kindheit“ stattfinden. Dafür brauchen Wir Fotos, Postkarten, Gedichte, Geschichten oder ähnliches um Fotowände zu gestalten. Dabei geht es uns nicht nur um Urlaube, sondern auch um Aufgaben, die zur damaligen Zeit in den Ferien angefallen sind, zum Beispiel in der Landwirtschaft.

Gerne sind Sie oder Ihre Angehörigen dazu eingeladen, Geschichten aus dieser Zeit auf dem Sommerfest vorzutragen.

Wenn Sie uns unterstützen und zu einem gelungenen Fest für unsere Bewohner beitragen möchten, melden Sie sich gerne beim Sozialdienst des Seniorenstift Elim unter 02754/374723 oder sozialdienst@altenheim-elim-gmbh.de

Gegen Langeweile

Montag	• Gymnastik und Bewegung
Dienstag	• Gedächtnistraining
Mittwoch	• Singen
Donnerstag	• Gymnastik und Bewegung 14-täglich • Männerstammtisch • Klönrunde
Freitag	• Jeden dritten Freitag 15.00 Uhr Andacht im Saal • Friseur ist im Haus
Samstag	• Einzelbetreuung • Zeit für Besuche
Sonntag	• Einzelbetreuung • Zeit für Besuche • TV Gottesdienst